

Geschichten *aus der*

www.storyzone.org



Es war spät damit uns keiner mehr begegnen würde und er hakte die Leine wieder in meinem Halsband ein. Wir gingen wieder über die Straße in den Park doch dort angekommen ließ mein Herr mich angeleint und nach kurzer Zeit trafen wir auf einen Mann mit einem Schäferhund. Man konnte mir förmlich ansehen wie mir der Scham ins Gesicht stieg als der Blick des Mannes auf mich fiel und zu meinem Bedauern blieb er auch noch stehen und fing an sich mit meinem Herr zu unterhalten.

Aus dem Gespräch konnte ich erfahren, dass sie sich kannten und das Ganze hier sogar geplant hatten. Es war also gar kein Zufall, dass wir uns hier begegnet waren. Ich war wütend, aber es war mir auch immer noch peinlich mich einem Fremden so zu präsentieren und doch wurde ich wieder etwas feucht. Der Hund schien dies zu bemerken und ging um mich rum, um mich zu beschnuppern und dann fing er an meinen Fotzenschleim abzulecken, was mich vor Schreck erstarren ließ und die Männer schauten nur zu.

Ich war immer noch starr vor Schreck, als der Hund auf mich drauf kletterte und begann mich zu ficken. Meine einzige Hoffnung war, dass mein Herr was dagegen unternahm aber die beiden schauten immer noch amüsiert zu und so kniete ich nachts, an einem Wochenende, nackt in einem Park und ließ mich von einem Hund besteigen. Und als ich dachte es könnte nicht noch schlimmer kommen, bemerkte mein Herr, dass sein Freund vom Zuschauen einen Steifen bekam und mein Herr fragte ihn doch tatsächlich, ob ich ihm einen Blowjob geben soll.

Der Mann holte seinen halbsteifen Schwanz raus und steckte ihn mir einfach in den Mund. „Wenn sie nicht sofort anspringt, musst du ihr Starthilfe geben“, sagte mein Herr weil ich immer noch regungslos war und prompt bekam ich eine Ohrfeige und ich fing an seinen Schwanz zu lutschen. Doch als der Hund mich knotete hätte ich fast vor Schreck aber auch vor Schmerz auf den Schwanz gebissen, den ich noch im Mund hatte. Aber dann fühlte es sich wieder geil an und meine Möse wurde bis zum Überlaufen mit Sperma vollgepumpt und auch mein Mund bekam nun eine ordentliche Ladung Sperma, die ich dann schluckte ohne zu zögern. Fremdes Sperma zu schlucken war für mich ja schon Gewohnheit, doch als der Hund dann von mir runter war sollte ich mich auch noch mit dem Rücken aufs Gras legen und als sie den Hund über meinem Gesicht platziert hatten, durfte ich ihm auch noch einen blasen.

Zwar angeekelt, aber aus Angst vor den Konsequenzen wenn ich zögern würde, fing ich an und kurz darauf kam der Hund noch einmal, aber es kam zu meinem Glück nur noch wenig Sperma, weil ich nicht so scharf drauf war es zu schlucken. Unsere Wege trennten sich wieder und ich ging gedemütigt und mit Hundesperma in meiner Möse mit meinem Meister nach Hause. Auf dem Heimweg lief noch eine Menge Sperma aus meiner Teenifotze und die Beine runter.

Dort angekommen sollte ich das Sperma in meinen Napf laufen lassen und auflecken. Nachdem ich im Bad gesäubert wurde, hat er mich ans Bett gefesselt, die Vibratoren wurden auf die höchste Stufe ein gestellt und er hat mich dann hart und ausgiebig gefickt während ich dabei laut stöhnend einige Male zum Orgasmus kam. Er spritzte mir sein Sperma in meine frischgewaschene Möse und steckte mir den Plug wieder in den Arsch.

Nun hatte ich doch endlich bekommen wonach ich mich am meisten gesehnt hatte. Während ich erschöpft in meine Ecke kroch, um schlafen zu gehen, ging mein Herr runter um noch etwas Fernzusehen und schaltete noch ein paar Mal die Vibratoren ein und aus, weswegen ich nicht gleich einschlafen konnte, aber bald darauf schlief ich dann doch ein.